



# UZ

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
9. November 1984

# 41

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

### Die traditionellen „Tage der Wissenschaft“ in diesem Jahr zum 11. Mal Gemeinsamer Beitrag zur Entwicklung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in unserer Republik

Ergebnisse der erfolgreichen Zusammenarbeit KMU-Praxispartner abgerechnet / Enge Verbindung Wissenschaft, Technik und Produktion unter Beweis gestellt

(UZ) Zur Eröffnung der 11. „Tage der Wissenschaft“ begrüßte am Dienstag im Hörsaal 17 Prof. Dr. Horst Stein, 1. Prorektor, Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität, Vertreter des VEB Kombinat GISAG, des VEB Kombinat Polygraph „Werner Lambeck“, des VEB „Otto Grotewohl“-Böhlen sowie des VEB Chemanlagenbaukombinat Leipzig-Grimma. An der Eröffnungsveranstaltung nahmen Vertreter der Kombinate- und Betriebsleitungen sowie der Parteileitungen der auf der Grundlage von Komplexvereinbarungen mit der KMU zusammenarbeitenden Partnerbetriebe teil.



Der KMU hielt den Plenarvortrag „Zu Fragen der Verbindung von Wissenschaft und Praxis“. Am Beispiel des VEB CLG erläuterte er, wie Wissenschaft, Technik und Produktion eng miteinander verbunden werden müssen, um höchste volkswirtschaftliche Effekte zu erzielen. Wichtige Komponenten seien dabei die Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufes und eine schnelle Überführung der Forschungsergebnisse in die Praxis. Zur Zusammenarbeit Kombinat-Hochschule sagte Genosse Wohlbe: „Vieles ist noch sporadisch, zufällig und hängt zu sehr von persönlichen Beziehungen ab, so wichtig sie sind. Wir haben noch zu viel Nebeneinander. Planmäßigkeit organisieren ist die Aufgabe für heute und morgen, und insofern stehen wir auch an der Schwelle einer neuen Qualität der Zusammenarbeit.“

schließenden Komplexvereinbarungen für den Fünfjahreszeitraum 1986 bis 1990 beraten. Der Generaldirektor des VEB CLG, Oberingenieur Gert Wohlbe, Kandidat des ZK der SED und Vorsitzender der Gesellschaftlichen Rat-

Im Anschluß an diese Ausführungen sprach Prof. Dr. Gebild Schwendler zum Thema „35 Jahre DDR – Aufbruch der Alma mater Lipsiensis in eine neue Zeit.“



Aufmerksam verfolgen Wissenschaftler der Karl-Marx-Universität und Vertreter aus den vier Praxisbetriebe, mit denen die KMU eine Komplexvereinbarung abgeschlossen hat, den Plenarvortrag von Gert Wohlbe, Generaldirektor des VEB CLG (rechtes Foto).  
Fotos: HUNGER



### Erfahrungsaustausch und Beratung der weiteren noch zu lösenden Aufgaben

Parteiorganisationen der KMU, des VEB GISAG, VEB „Otto Grotewohl“, VEB Polygraph und VEB CLG berieten / Gewerkschafts- und FDJ-Leitungen im Erfahrungsaustausch

(UZ) Politisch-ideologische Aufgaben, die sich bei der weiteren Vervollständigung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung ergeben; Fragen, die aus der Sicht der Kombinate bei der Lösung der neuen Aufgaben der Intensivierung gemeistert werden müssen, standen im Mittelpunkt der Beratung der Parteiorganisationen am 6. November.

Ebenfalls am Dienstag trafen sich unter der Leitung von Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender der UGL, Gewerkschafter der KMU und der Praxispartner zu einem gewerkschaftlichen Erfahrungsaustausch.

Die weiteren Aufgaben bei der Realisierung der FDJ-Vereinbarungen zwischen den Partnerbetrieben berieten, unter der Leitung von Dr. Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-KL, die FDJ-Leitungen.



Während des Erfahrungsaustausches der Parteiorganisationen. Foto: MULLER

### Gefragt sind Ideen für Konsumgüter

(PI.) Entsprechend der volkswirtschaftlichen Verantwortung der bezirksgeleiteten Industrie zur Erhöhung der Konsumgüterproduktion hat der Vorsitzende des Bezirkswirtschaftsrotas Gen. Dr. H. Müller in einem Gespräch in Übereinstimmung mit der Karl-Marx-Universität vorgeschlagen, die Wissenschaftler, Studenten, Arbeiter und Angestellten der KMU zu einem Ideen-Wettbewerb aufzurufen. Gefragt sind Produkt-Ideen zur Herstellung neuartiger attraktiver Konsumgüter.

Die anwesenden Vertreter der KMU erklärten sich bereit, sofort den Wettbewerb in ihren Sektionen zu propagieren und ihn tatkräftig zu unterstützen. (UZ veröffentlicht den Aufruf in der nächsten Ausgabe).

### Lektoren der IKP zu Gast

(UZ-Korr.) Auf einem Forum von Agitatoren und Propagandisten informierten am 23. Oktober die Lektoren der Föderation Milano der IKP, Giancarlo Bromini und Eduardo Sibilla, über die politische Arbeit der italienischen Kommunisten und den Kampf der Werktätigen der Region Milano für Frieden und sozialen Fortschritt. Die Genossen machten sich zugleich mit den Initiativen der Kommunisten und aller Angehörigen der KMU zur weiteren Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens vertritt.

### Revolution wurde gewürdigt

(UZ) Dem zehnjährigen revolutionären Äthiopien war ein Kolloquium gewidmet, das von der Sektion ANW veranstaltet wurde. Auf diesen zweitägigen Erfahrungsaustausch erörterten Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen der DDR sowie der gesellschaftlichen Praxis Aspekte der Entwicklung dieses afrikanischen Staates. (UZ informiert noch ausführlich).

### Experten berieten

(UZ-Korr.) Ein nationales Symposium zu Fragen von Kolonialismus, Neokolonialismus und antikomunism, antiperestrojischen Kampf fand aus Anlaß der Berliner Konferenz von 1984/85 (zur Aufteilung Afrikas unter die kapitalistischen Kolonialmächte) am 1. November statt. An ihm nahmen Experten verschiedener Wissenschaftsdisziplinen, vor allem Historiker, Ökonomen, aber auch von Praxisinstitutionen wie u. a. der Abteilung wissenschaftliche Verbindungen beim ZK der SED, des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten teil.

### Interdisziplinäres Kolloquium

(UZ-Korr.) Das Kolloquium des Methodisch-Diagnostischen Zentrums „Hochfrequenzspektroskopie“, das kürzlich mit dem Thema „Grundlagen und medizinisch-biologische Anwendungen der Kernspinresonanz“ stattfand, fand mit annähernd 200 Teilnehmern seine ausgezeichnete Resonanz. In den Vorträgen von Prof. Dr. A. Lösche (Sektion Physik) über „Grundlagen der NMR-Tomographie (MRT)“ von Prof. Dr. S. Gursky (Radiologische Klinik des Bereiches Medizin) über „Spezielle Aspekte der MRT in der Medizin“ sowie im gemeinsamen Vortrag von Dr. W. Gröndler und Prof. Dr. H. Pfeifer (Sektion Physik) über „in vivo-NMR-Spektroskopie“ wurden methodische Entwicklungen der letzten 10 Jahre auf dem Gebiet der magnetischen Resonanz vorgestellt und Anwendungen auf medizinisch-diagnostische Fragestellungen diskutiert.

### Gewerkschafter intensivieren die politisch-ideologische Arbeit

Dr. Lehmann beriet mit Kollektiv der Orthopädischen Klinik

(UZ) Eine gute Bilanz in der gewerkschaftlichen Arbeit konnten in der vergangenen Woche die Ärzte, Schwestern, das mittlere medizinische Personal sowie weitere Mitarbeiter der Orthopädischen Klinik auf ihrer Rechenschaftslegung anläßlich der Wahl der AGL ziehen. Der AGL-Vorsitzende Dr. Hein verwies in seinem Rechenschaftsbericht darauf, daß in der nun zu Ende gegangenen Wahlperiode im Klinikkollektiv eine gute Arbeit in Erziehung und Ausbildung, in der Forschung und der medizinischen Betreuung geleistet wurde, die auch auf das Territorium abstrahlte. Dabei stehen die sozialistischen Kollektive an der Spitze. Als besonders wichtigen Faktor zur Leistungsmotivierung bezeichnete der AGL-Vorsitzende die intensive politisch-ideologische Arbeit, die die Voraussetzungen für die erreichten Ergebnisse und die Arbeitsatmosphäre schafft. Große Bedeutung kommt dabei der engen Zusammenarbeit mit der APO-Leitung zu. In ihrem Rechenschaftsbericht konnte die AGL u. a. darauf verweisen, daß konkrete Veränderungen der Arbeitsbedingungen auch zu einer weiteren Verbesserung der Patientenbetreuung führten.



Der Vorsitzende der UGL, Dr. Lehmann, bestärkte die Mitarbeiter der Klinik darin, sich auch weiterhin den hohen Ansprüchen zu stellen und forderte jeden einzelnen auf, seinen Platz im Kollektiv exakt zu bestimmen, um zu einem weiteren Leistungsanstieg beizutragen. Er regte weiterhin an, die Fachschulstudentinnen stärker in das Gewerkschaftsleben an der Klinik einzubeziehen.

### FDJ-Wahlen • FDJ-Wahlen • FDJ-Wahlen •

### Chemiestudenten wollen noch selbständiger an Lösung von Forschungsaufgaben arbeiten

Delegiertenkonferenz der FDJ-GO „Joliot-Curie“

(UZ-Korr.) Am 5. November fand die Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation „Joliot-Curie“ statt. Im Vordergrund der Rechenschaftslegung wurde durch den FDJ-Sekretär standen die erreichten Fortschritte in der politischen Arbeit mit den und durch die Studenten. Verwiesen wurde ebenfalls auf Erfolge und Potenzien bei der Einbeziehung der Studenten in die Forschungsarbeit, die Studenten stellen 30 Prozent der Forschungskapazität der Sektion Chemie. Großen Anteil daran haben die

12 Jugendobjekte und viele andere Formen der wissenschaftlichen Arbeit mit den Studenten. Wie auch in der Diskussion kritisch bemerkt wurde, können weitere Reserven erschlossen werden, wenn die Studenten und ihre FDJ-GO in Zukunft noch selbständiger und vor allem bewußter an der Lösung wissenschaftlicher Probleme sowie an der Gestaltung der Lehre mitwirken. Zur Förderung der selbständigen wissenschaftlichen Arbeit wurde für das kommende Jahr eine Chemiestudentenkonferenz an der Sektion geplant.

### Ehrenkolloquium für Prof. Markov



(UZ) Zu einem Ehrenkolloquium für Prof. em. Dr. sc. Dr. h. c. Walter Markov (3. v. r.) hatten am 1. November die Akademie der Wissenschaften, die Sächsische Akademie der Wissenschaften sowie die Karl-Marx-Universität eingeladen. Das Kolloquium stand unter dem Thema: „1789 und der Revolutionszyklus des 19. Jahrhunderts“. Aus Anlaß des 35. Jahrestages der DDR war an NPT Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Walter Markov, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Ehrensenator und Ehren doktor der KMU, der Ehrenmittel „Hervorragender Wissenschaftler des Volkes“ verliehen worden. Foto: HFBS Wisniewsky

Heute:

3 UZ-Serie zur Geschichte der Leipziger Uni

4 Mitgliederversammlungen der FDJ zum Uni-Jubiläum

5 Zum Thema 2 im Parteilehrjahr

6 „Meine ferne Heimat den DDR-Bürgern nahegebracht...“